



- siegen.de

Arbeitsgemeinschaft
Siegerländer
Künstlerinnen und Künstler

Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V.,
Siegen

Sommerausstellung 2008 ASK Ü60 - Junge Kunst von Alten Hasen

Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler

Ü60 - Junge Kunst von Alten Hasen

15.5. - 8.6. 2008

Städtische Galerie Haus Seel, Siegen

Eroffnung Donnerstag, 15.5., 19.00 Uhr

Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Siegen

Kirsten Witt, Kulturwissenschaftlerin, Remscheid

KunstSommer
2 0 0 8

Ü60

Junge Kunst von Alten Hasen



Unter dem Titel Ü60 bewirbt die ASK Arbeitsgemeinschaft Siegerländer

Künstler e.V. ihre nächste Ausstellung in der Städtischen Galerie Haus Seel in Siegen. Ü60 auf billig aufgemachten, reißerischen Plakaten, mit schwarzen Blockbuchstaben auf neonorange leuchtendem Grund, in mehr als offensichtlicher Anspielung auf die Eventkultur der Megaparties, die sich an die thirtysomethings wendet, die am Wochenende in die Hallen der Republik gelockt werden, auf der Suche nach dem Leben oder dem Lebenspartner.

Samstag für Samstag Ü30, und jetzt auch noch Ü60?? So mag der Beobachter sich fragen. Die nächste Frage jedoch interessiert die ASK mehr: und wieso eigentlich nicht? Was ist es, das das unsere Gesellschaft den Ü60's anbietet? Den Infoabend zum Leben mit Alzheimer und die Dolomitendishow?

Ü60 soll zeigen, dass „die Alten“ nicht bloß Zielgruppe von kulturellen Angeboten sein können, sondern dass sie selbst als Produzenten in der ersten Reihe stehen. Die ASK ist ein alter Verein nicht nur angesichts der Tatsache, dass kaum eine andere Künstlervereinigung in Deutschland auf annähernd so viele Lebensjahre verweisen kann – der Verein existiert seit 1922. Er ist es auch – in Teilen – demografisch: 7 seiner aktuell etwa 30 Mitglieder erfüllen, wie sich in der Planung herausstellte, das Kriterium zur Teilnahme an dieser Ausstellung, nicht nur aktive(r) und erfolgreiche(r) KünstlerIn zu sein, sondern auch älter als sechzig. Es sind: Aki E. Benemann, Günter Hähner, Renate Hahn, Elisabeth Jeck,

Margret Judt, Helmut Riekkel, Helga Seekamp – bekannte Namen, die dem Siegerländer Kunstinteressierten seit Jahrzehnten für Qualität stehen.

Vom 15.5. bis 8.6. zeigen diese Alten Hasen im Siegener Haus Seel einen Querschnitt ihrer aktuellen Produktion in den Bereichen Malerei, Grafik, Installation, Plastik und Skulptur.

Zur Einführung in die Ausstellung und zur Kontextualisierung unseres Ausstellungskonzeptes möchten wir in eine Debatte um die Rolle der Älteren im aktuellen Kulturbetrieb einsteigen. Den Eröffnungsvortrag hält daher Kirsten Witt vom Institut für Kulturelle Bildung Remscheid, wo unter dem Label KUBIA das Europäische Zentrum für Kultur und Bildung im Alter firmiert. Demographischer Wandel, die „Gesellschaft des langen Lebens“, die Partizipation von Älteren an Kulturproduktion und -rezeption werden dort erforscht und propagiert – durchaus gar nicht betulich, sondern erfreulich offensiv, wie Projekttitle wie „Entfalten statt Liften“ zeigen.

Im Rahmen der Ausstellung wird am 21.5. eine besondere Gelegenheit geboten. Unter dem Motto „Ü60 trifft U6“ werden Kinder Siegener Kindergärten eingeladen, drei der beteiligten Künstler zu begegnen: Helmut Riekkel, Renate Hahn und Margret Judt stellen sich den Fragen der Jüngsten zu ihren Bildern, zum Malen, zum Zeichnen, zu Farben, Formen, Bildideen und zu allem, was U6 sonst noch interessieren könnte. Ü60 wurde vom Kunstverein Siegen ins Programm des Siegener Kunstsommers 2008 aufgenommen.



Arbeitsgemeinschaft Siegerlaender Kuenstler

Ü60 - Junge Kunst von Alten Hasen

Staedtische Galerie Haus Seel, Siegen

Arbeiten von Aki E. Benemann, Günter Hähner, Renate Hahn, Elisabeth Jeck, Margret Judt, Helmut Riekel, Helga Seekamp.

15.5. - 8.6. 2008

Staedtische Galerie Haus Seel

Kornmarkt 20

57072 Siegen

Oeffnungszeiten: Di-So 14-18 Uhr, Sa und So auch 10-13 Uhr

Ansprechpartner Kultur Siegen: Helga Dellori, 0271/4043057, h_dellori[at]siegen.de

Pressevorbesichtigung: 13.5.2008, 16:30 Uhr

Aki E. Benemann



Günter Hähner



Renate Hahn



Elisabeth Jeck



Margret Judt



Helmut Riekel



Helga Seekamp



Pressestimmen:

Siegerländer Wochenanzeiger 11.05.2008

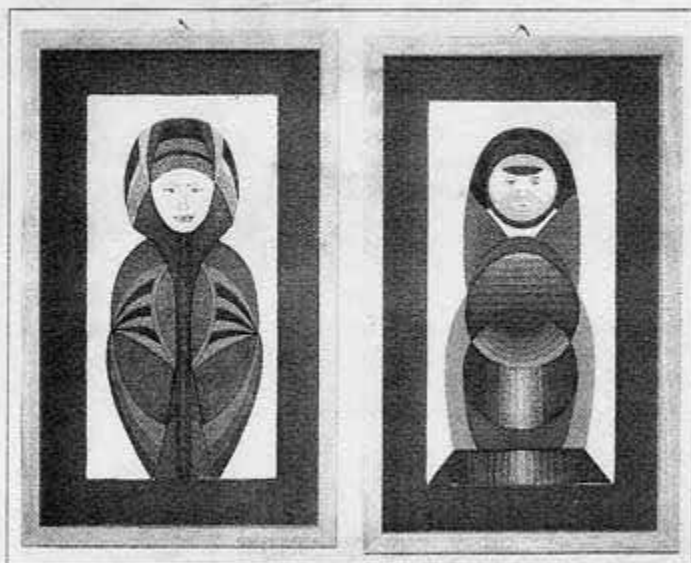
Von wegen Diashow! Heimische Künstler „Ü60“ stellen in Galerie aus

Siegen. Unter dem Titel „Ü60“ bewirbt die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler (ASK) ihre nächste Ausstellung in der Städtischen Galerie Haus Seel in Siegen. Ü60 auf billig aufgemachten, reißerischen Plakaten, mit schwarzen Blockbuchstaben auf neonorange leuchtendem Grund, in mehr als offensichtlicher Anspielung auf die Eventkultur der Megaparties, die sich an die „Thirtysomethings“ wenden, die am Wochenende in die Hallen der Republik gelockt werden, auf der Suche nach dem Leben oder dem Lebenspartner, heißt es in einer Mitteilung.

Samstag für Samstag Ü30, und jetzt auch noch Ü60! So mag der Beobachter sich fragen. Die nächste Frage jedoch interessiert die ASK mehr: Was ist es, das das unsere Gesellschaft den „Ü60s“ anbietet? Den Infoabend zum Leben mit Alzheimer und die Dolomiten-Diashow? Ü60 soll zeigen, dass „die Alten“ nicht bloß Ziel-

gruppe von kulturellen Angeboten sein können, sondern dass sie selbst als Produzenten in der ersten Reihe stehen. Die ASK ist ein alter Verein nicht nur angesichts der Tatsache, dass kaum eine andere Künstlervereinigung in Deutschland auf annähernd so viele Lebensjahre verweisen kann – der Verein existiert seit 1922. Er ist es auch „in Teilen“ demografisch: Sieben seiner aktuell etwa 30 Mitglieder erfüllen, wie sich in der Planung herausstellte, das Kriterium zur Teilnahme an dieser Ausstellung, nicht nur aktive(r) und erfolgreiche(r) Künstler zu sein, sondern auch älter als sechzig. Das sind Aki E. Benemann, Günter Hähner, Renate Hahn, Elisabeth Jeck, Margret Judt, Helmut Riekel und Helga Seekamp.

Vom Mittwoch, 15. Mai, bis zum Sonntag, 8. Juni, zeigen diese „alten Hasen“ im Siegener Haus Seel einen Querschnitt ihrer aktuellen Produktion in den Bereichen



Unter dem Motto „Ü60“ stellen heimische Künstler eben jener Altersgruppe in der Galerie Haus Seel aus.

Malerei, Grafik, Installation, Plastik und Skulptur. Den Eröffnungsvortrag hält Kirsten Witt vom Institut für Kulturel-

le Bildung Remscheid, wo unter dem Label KUBIA das Europäische Zentrum für Kultur und Bildung im Alter firmiert.

Ü60 wurde vom Kunstverein Siegen ins Programm des Siegener Kunstsommers 2008 aufgenommen.

INTERVIEW

Alte Hasen zeigen sehr junge Kunst

Ausstellung der ASK im Haus Seel

SIEGEN. (wp)

„Ü60 - Junge Kunst von Alten Hasen“ heißt die Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler, die am Donnerstag im Haus Seel eröffnet wird.



„Alte Häsln“ der ASK: Margret Judt. WP-Foto: M. Kunz

WESTFALENPOST: Warum dieses Motto?

MARGRET JUDT: Wir hatten in den vergangenen Jahren immer wieder Ausstellungen zu bestimmten Themen. Irgendwie stellte sich dann heraus, dass einige der älteren Mitglieder schon einige Zeit nicht mehr mitgemacht haben. Also haben wir uns gedacht, dass wir eine Ausstellung nur mit Leuten über 60 machen.

FRAGE: Heißt das, die Älteren lassen sich nicht so gern in ein bestimmtes Motto pressen?

JUDT: Das weiß ich nicht genau. Die Teilnehmer werden ja letztlich auch von einem ausgewählt. Ich war eigentlich jedes Mal dabei. Aber eben nicht alle.

FRAGE: Jetzt sind neben Ihnen noch Aki E. Benemann, Günter Hähner, Renate Hahn, Elisabeth Jeck, Helmut Riekel und Helga Seekamp dabei. Sind das alle Mitglieder der ASK über 60?

JUDT: Eine fehlt. Gabriele Schulz hat noch einige andere Ausstellungen und konnte sich nicht beteiligen.

FRAGE: Das Thema Alter wird im Augenblick auf vielen Ebenen diskutiert. Haben Sie das vorher bewusst geplant?

JUDT: Darüber haben wir gar nicht nachgedacht. Das Motto wird ja ein halbes Jahr vorher vom Vorstand festgelegt, immer nach der letzten Ausstellung.

FRAGE: Ein feststehendes Thema für die einzelnen Arbeiten gab es aber nicht?

JUDT: Nein. Jeder konnte nach seinen eigenen Vorstellungen arbeiten.

Mit Margret Judt, Siegerländer Künstlerin, sprach Michael Kunz.

Mehr als ein Werbegag!

Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler mit „Ü 60“-Mitgliedern im Haus Seel



Aki E. Benemann, Elisabeth Jeck, Günter Hähner, Helmut Riekel, Margret Judt, ASK-Vorsitzender Jochen Dietrich und Helga Seekamp stellen jetzt die Ausstellung „Ü 60“ im Haus Seel vor. Eröffnet wird die Schau heute, 19 Uhr.

Foto: gma

gmz Siegen. Fast schrill wirkt sie, diese Einladung von Benemann, Hähner, Hahn, Jeck, Judt, Riekel und Seekamp: „Ü 60“ steht da in dicken schwarzen Lettern auf orangefarbenem Grund. Wenn die Namen nicht so bekannt wären, könnte man fast meinen, es wäre eine auf modern getrimmte Einladung zu einem Abend mit Mireille-Matthieu-Platten. Die Namen der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler (ASK), die älter sind als 60 Jahre, lassen aber sofort und zu Recht anderes vermuten.

Es geht nämlich – natürlich – um Kunst, um, wie sie es selbst formulieren, „junge Kunst von alten Hasen“, zu sehen ab heute, 19 Uhr, im Haus Seel (bis 8. Juni). Ihr Blick auf die Welt, ihr künstlerischer Ansatz, ihre Bild- und Kunstsprache ist frisch, ihre Analysen sind pointiert, ihre Skepsis

wohltuend. Die „modische“ Einladung kann also nur ein witziges Kokettieren mit den Selbstdarstellungsmechanismen einer „altersbezogenen Welt“ sein, in der „Ü 30“ schon alt ist!

Ja, und die Kunst, die sitzt. Renate Hahn: Stuhlgalerie, „Stuhlfrei im Minutentakt“, eine Armada von freien (oder freien) Stühlen, spielt mit den Vorstellungen von Erwartung und Enttäuschung, von Einsamkeit und Individualität. Eine unauflösbare Spannung und ein eindrucksvolles Bild. Helga Seekamp hält – Widerspruch in sich – das Vorgehen der Zeit fest, in Fotoserien, die „objektive“ und „subjektive“ Zeit als Bezugspunkte nebeneinanderstellen und nach ihrer Bedeutung für Wahrnehmung und Realität fragen.

Elisabeth Jeck greift eine ähnliche Fragestellung auf. Ihre farbenfrohe

Darstellung von „Marionetten“, paarweise als Clown und Spaßmacherin, als Nordic-Walking-Paar oder romantische Modepüppchen, beschreibt einerseits die Selbstinzenierung der Menschen in Rollen und weist andererseits auf die Außensteuerung eben dieses Menschen hin. Die Diskussion über die Willens- und Handlungsfreiheit des Menschen ist so alt wie die Menschheit und wohl nie zu Ende!

Helmut Riekel spielt auf sehr witzige Weise mit diesen – gängigen – Selbstdarstellungsmechanismen: Die „aktuellen“ Flockati-Handschuhe montiert er mit spitzen Buntstiften oder biederer Garnröllchen zu gestylten Damenhänden und entlarvt die „Schönheit im Auge des Betrachters“ als zeitgebundene Fiktion oder auch Vision, je nach Standpunkt! Wie notwendig eine solche „visionäre Fiktion“ ist, unterstreicht Günter Hähner. Er etabliert den sinnlichen Gegenpol zur zielgerichteten Technik. Sein „Walzwerk“ ist eine multiperspektivische, aber realitätsbezogene Farbexplosion, die durch eingestreute Formeln zusammengehalten wird.

Durch ihre gefaltete Formung werden die Farben zusammengehalten, die Margret Judt in ihren neuen Arbeiten vorstellt. Strenger als frühere Arbeiten, gleichzeitig aber farbenfroher, sind sie sehr „stofflich“ und damit ursprünglich. Das Bild, das als Abbild erkennbar bleibt, bleibt unabhängig, ein Geheimnis. Die entscheidende Begegnung von Orpheus und Eurydike bannt Aki Benemann in einer ihrer großen, filigranen und zugleich kraftvollen Zeichnungen zu Ovids Metamorphosen. Der Moment des Wiedersehens, des Erkennens, der paradoxerweise die endgültige Trennung besiegt, wird von unzähligen Zeugen beobachtet. Und doch stechen in ihrer vielbevölkerten Unterwelt die beiden Protagonisten hervor, die dieser Moment so prägt, dass er jeden von ihnen „spaltet“. Eine lebensnahe Interpretation dieser Ur-Geschichte! – Und damit ist auch das verbindende Charakteristikum dieser „Ü-60-Kunst“ gefunden: Mit den aus dem Leben!

Siegener Zeitung 15. 5. 2008

„Ü60 - Junge Kunst von Alten Hasen“ Ausstellung im Haus Seel

Siegen. „Ü60 - Junge Kunst von Alten Hasen“ ist der Titel der Ausstellung, die am Donnerstag, 15. Mai, um 19 Uhr eröffnet wird. Das Grußwort spricht Jens Kamieth, erster stellvertretender Bürgermeister der Stadt Siegen. Die Schau der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler ist Teil des Siegener Kunst-Sommers.

Ü60 auf billig aufgemachten, reißerischen Plakaten, mit schwarzen Blockbuchstaben auf neonorange leuchtendem Grund, in mehr als offensichtlicher Anspielung auf die Eventkultur der Megaparties, die sich an die „thirtysomethings“ wendet, die am Wochenende in die Hallen der Republik gelockt werden.

Ü60 soll zeigen, dass die Alten nicht bloß Zielgruppe von kulturellen Angeboten sein können, sondern dass sie selbst als Produzenten in der ersten Reihe stehen.

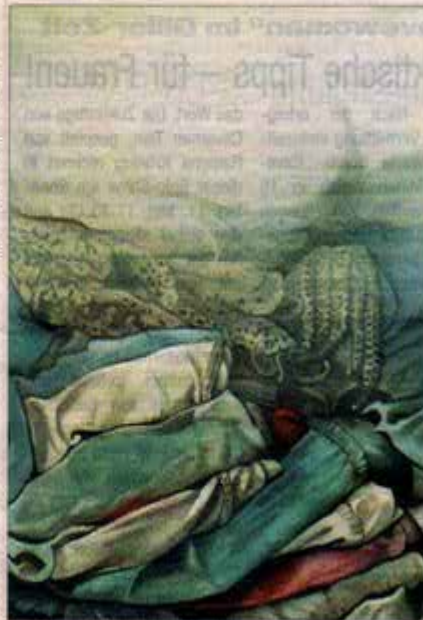
Die ASK ist ein alter Verein, existiert schon seit 1922 und ist auch in Teilen demografisch: Acht seiner aktuell etwa 30 Mitglieder erfüllen das Kriterium zur Teilnahme an dieser Ausstellung, nicht nur aktiver und erfolgreicher Künstler zu sein, sondern auch älter als 60 Jahre. Es sind Aki E. Benemann, Günter

Hähner, Renate Hahn, Elisabeth Jeck, Margret Judt, Helmut Riekel und Helga Seekamp.

Bis zum 8. Juni zeigen diese alten Hasen in der Städtischen Galerie Haus Seel einen Querschnitt ihrer aktuellen Produktion in den Bereichen Malerei, Grafik, Installa-

tion, Plastik und Skulptur. Zur Einführung in die Ausstellung und zur Kontextualisierung wird eine Debatte um die Rolle der Älteren im aktuellen Kulturbetrieb stattfinden.

Den Eröffnungsvortrag hält Kirsten Witt vom Institut für Kulturelle Bildung Remscheid.



„Ü60 - Junge Kunst von Alten Hasen“ wird in der städtischen Galerie Haus Seel von der ASK veranstaltet und präsentiert. Hier eine Arbeit von Margret Judt.

Foto: ASK

Siegen im ~~Städtischen~~ Blick 15. Mai 2008



Ausstellung der „Alten Hasen“

SIEGEN. (mku) Heute abend wird im Haus Seel eine besondere Ausstellung eröffnet. „Ü60 - Junge Kunst von alten Hasen“ zeigt Arbeiten von sieben Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler, die eines gemeinsam haben: sie sind über 60. Helga Seekamp, Helmut Riekkel, Mar-

gret Judt, Elisabeth Jeck und Aki E. Benemann (im Foto mit Jochen Dietrich) sind mit Gün-ter Hähner und Renate Hahn die „alten Hasen“, die überwie-gend mit neuen Arbeiten bis zum 8. Juni in der städtischen Galerie präsent sind. Fotos, Zeichnungen, Gemälde und Collagen sind zu sehen. die un-

ter Beweis stellen, dass die Künstler sich vor ihren jünge-ren Kollegen nicht verstecken müssen. Helmut Riekkel wird sich am 21. Mai mit Renate Hahn und Margret Judt zur Ver-fügung stellen, um Kinder aus Siegener Kindergärten die Kunst vorzustellen.

WP-Foto: Michael Kunz

Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler zeigt im Haus Seel „Ü60“ - Kunst der Reife in vorgeschrittenen Lebensjahren

Auf dem Weg in neue Dimensionen

Siegen. (loh) Alte Menschen sind eine umworbene Zielgruppe für kulturelle Angebote. Dass sie auch als Produzenten noch was bringen, zeigen sieben Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler in der Städtischen Galerie Haus Seel unter der Überschrift „Ü60“ – über sechzig.

Im Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern wird deutlich: Sie stellen nicht aus, um zu beweisen, dass sie noch können, sondern sie beweisen, dass sie gerade erst auf dem Weg in neue Dimensionen sind.

Elisabeth Jeck schlägt das Thema selbst an, als sie über ihre bunten Figurenpaare redet, die so angelegt sind, als wollten sie dem Partner mitreißen: Irgendwas von mir steckt auch in dir. Sie selbst sieht die Künstlerin auf einem neuen Weg zur Erforschung des Wesens von Mann und Frau.

Aki E. Benemann zeigt vier Blätter aus der kürzlich begonnenen Serie zu Ereignissen aus Ovids „Metamorphosen“, die sie mit ganz dünnen Strichen so darstellt, dass auf jedem Bild geballte dunkle Flächen und weiß gebildete Partien zueinander in Span-

nung stehen. „So viel Expression hätte ich mit früher nie zugebraut. Jetzt habe ich nichts mehr zu verlieren und habe gerade noch einen Stellungswechsel in die bekannte Leipziger Spinnerei gewagt.“

Margret Judt sagt mit Blick auf ihre neuesten Arbeiten: „Alles wird strenger.“ Im Neuen finden sich noch die Fallstricke, die ihre Bilder seit langem charakterisieren; aber sie werden durch deutliche Betonung von geraden Linien verschleiert; sie erlauben dem Betrachter auch Distanzierung. „Jetzt verläuft der Arbeitsprozess mehr in sich hinein. Man läuft nicht mehr jedem Trend nach und gewinnt dadurch mehr Reife.“

Günter Hähner steht noch im Arbeitsprozess. „Waiswerk“ heißt eines seiner Gemälde, das daneben „Hafen gelände“. Er begründet jeden Strich und jeden Farbleck – die Form macht diese Objekte nicht identifizierbar, aber die Intention des Makers begrenzt sie darauf. „Wenn ich im Jähzustand bin, kann ich mich vielleicht anderen Gegenständen zuwenden. Zunächst bin ich noch gebunden.“

Helga Seekamp zeigt grafisch gestrichelte Kartonsagen und Fotobilder, aufgenommen in Minutenabstand zu



Ü60 – die ausstellenden Künstler (ohne Renate Hahn) v.l.: Aki E. Benemann, Elisabeth Jeck, Günter Hähner, Helmut Biekel, Margret Judt, ASK-Vorsitzender Dr. Jochen Dietrich, Helga Seekamp. (WR-Bild: loh)

dem selben Fenster. Dabei wird die Zeit zum Thema, ebenso wie bei den wechselnden Ansichten aus einem fahrenden Zug. „Man fängt an, die Zeit zu zählen.“

Helmut Biekel präsentiert

Kreisform dominiert, und helle Ölbilder. „Mit Öl kann ich am besten differenzieren – daran halte ich fest, auch wenn meine Bilder ein Vierteljahr trocknen müssen. Aber sonst ist Veränderung wichtig. Und mein Freiheits-

sinn wächst: Ich muss mir selbst und anderen nichts mehr beweisen wollen.“

Renate Hahn steuert auffallende Objekte bei. Bei der Vernissage spricht Kirsten Witt, Forscherin und Mitarbeiterin an Projekten, von denen el-

des den programmatischen Titel „Entfallen statt Lüften“ hat.

Eröffnung im Haus Seel am heutigen Donnerstag, 15. Mai, um 19 Uhr. Ende der Ausstellung am 8. Juni

NACHRICHTEN

Kunstgespräch für Kinder

SIEGEN. (wp) Am Mittwoch, 21. Mai, findet im Rahmen der Ausstellung „Junge Kunst von alten Hasen“ ein Kunstgespräch zwischen Siegerländer Künstlern und Kindern aus drei Siegener Kindertageseinrichtungen in der Städtischen Galerie Haus Seel, Kornmarkt, statt. In der Zeit von 10 bis 11 Uhr werden gemeinsam die ausgestellten Objekte und Bilder angeschaut, um danach über das Gesehene ins Gespräch kommen zu können. //

Siegerländer Wochenanzeiger

18.05.2008

Junge Kunst und alte Hasen Kinder malen im Haus Seel

Siegen. Am Mittwoch, 21. Mai, findet eine Begegnung der außergewöhnlichen Art in der Städtischen Galerie Haus Seel statt: Im Rahmen der Ausstellung „Junge Kunst von alten Hasen“ treffen Siegerländer Künstlerinnen und Künstler mit Kindern unter sechs Jahren aus drei Siegener Kindertageseinrichtungen zusam-

men, um sich gemeinsam die ausgestellten Objekte und Bilder anzuschauen und über das Gesehene ins Gespräch zu kommen. Zur Verfügung gestellt für diese Aktion haben sich Renate Hahn, Margret Judt und Helmut Riekel, alleamt Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler. Natürlich darf jedes

Kind ein eigenes Kunstwerk herstellen und mit nach Hause nehmen. Das Zusammentreffen findet statt von 10 bis 11.30 Uhr in der Städtischen Galerie Haus Seel am Kornmarkt und wird begleitet vom Familienbüro der Stadt Siegen im Rahmen der Aktionswoche „Für Kleine Großes leisten“ des Siegener Bündnisses für Familie.

Westfälische Rundschau 19.05.2008

Kunst-Begegnung

„Ü 60“ trifft „U 6“

Siegen. Eine Begegnung der außergewöhnlichen Art gibt es am Mittwoch, 21. Mai, 10 bis 11.30 Uhr, in der Städtischen Galerie Haus Seel.

Im Rahmen der Ausstellung „Junge Kunst von alten Hasen“ treffen Siegerländer Künstlerinnen und Künstler mit Kindern unter sechs Jahren aus drei Siegener Kindertageseinrichtungen zusammen, um sich gemeinsam die ausgestellten Objekte und Bilder anzuschauen.

Zur Verfügung gestellt haben sich Renate Hahn, Margret Judt und Helmut Riekel, alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler. Sie werden sich den Fragen der Kinder stellen. Das Zusammentreffen wird begleitet vom Familienbüro der Stadt im Rahmen der Aktionswoche „Für Kleine Großes leisten“ des Siegener Bündnisses für Familie.



Anfassern erlaubt: Künstler und Kinder kamen gestern zusammen und beschäftigten sich in Gesprächen und Spielen mit dem Thema Kunst. (WR-Bild: Florian Dürr)

„Ü 60 trifft U 6“: Kunst-Aktion im Haus Seel

Kinder und Künstler im Dialog

Siegen. (FD) Zu einer Begegnung der Generationen kam es gestern im Haus Seel in der Oberstadt: Im Rahmen der Ausstellung „Junge Kunst von alten Hasen“ hatte der Arbeitskreis Siegerländer Künstler (ASK) Kinder „unter 6“ zum Gespräch mit Künstlern „über 60“ eingeladen.

Die Installation „Stuhlfrei im Minutentakt“ der Bad Laaspheer Künstlerin Renate Hahn zeigt zwei Quadrate. In einem sind viele kleine Pappstühlchen gruppiert, im anderen steht ein Stuhl. Renate Hahn nahm das Ensemble als Anlass zum Dialog und gab den Kindern ein paar Pappstühlchen. Damit stellten die Kleinen Beziehungen nach: Mit Freunden sitzt man im Stuhlkreis und wenn man jemanden nicht mag, dann sitzt

man Rücken an Rücken mit ihm. „Natürlich ging auch ein Stühlchen kaputt, aber das ist in Ordnung“, erklärte Renate Hahn schmunzelnd.

Die Kinder lernten so, „dass man vorsichtig mit fremden Dingen sein muss“. Ziel der initiierten Begegnung sei

INFO

Beitrag zum Kunstsommer

- Als Beitrag zum Siegerländer Kunstsommer stellen sieben Künstler im Alter über 60 ihre aktuellen Werke aus.
- Noch bis 8. Juni sind ihre Werke in der Städtischen Galerie Haus Seel zu sehen.

aber, „Kinder mit seriöser Kunst in Berührung zu bringen“.

Während Erwachsene mit persönlichen Interpretationen an Kunst herantreten, gehen Kinder ganz unvoreingenommen damit um. „Blitzschnell haben die Mädchen und Jungen Dinge in den Bildern entdeckt“, stellte Margret Judt vom ASK erstaunt fest. „Als ich vor der Begegnung in den Kindertagesstätten war, fragten die Kinder nach der ‘Schrift’ im Bild.“ Gemeint waren die Signaturen der Künstler, die die Kinder dann auch in den Bildern der Ausstellung wieder finden konnten.

Natürlich durften die kleinen Künstler auch ein eigenes Kunstwerk erstellen und mit nach Hause nehmen. Margret Judt: „Die Kinder waren sehr eifrig bei der Sache.“



Den Kindergarten-Schulkindern hat der Besuch der ASK-Ausstellung mit Renate Hahn, Margret Judt und Helmut Riekel Spaß gemacht! Foto: gnr

Kunst für Kleine von Großen

SIEGEN Kindergarten-„Schulkinder“ besuchten „0-60“-Ausstellung der ASK im Haus Seel

Detektivischer Rundgang mit wachem Gespür für Richtig und Falsch.

„ganz Kunst von „Großen“ und „Kleinen“. Unter diesem Motto trafen sich am Mittwoch drei der „0-60“-Aussteller der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler (ASK), nämlich Renate Hahn, Margret Judt und Helmut Riekel mit 29 Kindern aus drei Siegener Kindergärten im Siegener Haus Seel. Begleitet wurde das Treffen von Susanne Wüst-Dahlhausen vom Familienbüro der Stadt Siegen.

Margret Judt hatte die Kinder, meist waren es die „Schulkinder“ des Städtischen Kindergartens Gläserstraße sowie der Tagesstätten St. Michael und Oranienstraße, vorher in ihren Kindergärten besucht und u. a. „Kunstkarten“ verteilt. Diese Karten brachten die Kinder mit ihren Bildern mit – sie sind jetzt in der Ausstellung zu sehen.



Diese Bilder haben die Kinder für die Ausstellung gemalt.

Die Kinder mit ihrem wachen Gespür für Zusammenhänge fanden beim „detektivischen“ Rundgang durch die Ausstellung sofort die „falschen“ Elemente, die die drei Künstler in den Bildern platziert hatten: einen Porsche in einem Bild von

Margret Judt, Gartenzwerge als Begleiter von Orpheus und einen grünen Schuh in einer Arbeit von Helmut Riekel. In seinen Bildern entdeckten die Kinder Zahlen und Buchstaben und staunten über seine realistischen Porträts von seinen Enkeln, die so ganz anders sind als seine anderen Arbeiten; so „richtig gemalt“, wie die Kinder „feststellten“.

Die zukünftigen Schulkinder stellten Renate Hahn Stübchen als „Freunde“ oder „Feinde“ zusammen und erfassten so die Kommunikationssituationen „per Kunst“. Was unter Margret Judts Verhüllungen verborgen ist, versuchten sie ebenfalls zu erraten.

Auch Heiga Seekamps „Black Box“ weckte Interesse: Einige Kinder malten sie in der Ausstellung nach. Ihre Bilder durften sie natürlich mit nach Hause nehmen. Zusammen mit den Süßen, die die Künstler den Kindern zur Verfügung gestellt haben. Mit frischen Getränken gestärkt, verließen die Kinder nach ihrer Kunst-Erfahrung zufrieden das Haus Seel!

KÜNSTLERPORTRAIT

Das etwas andere Künstlerportrait

Die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler e.V.

„Artists are not clubbable“
– oder vielleicht doch!?

Die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler e.V. ist zwar kein großer „Club“, aber eben doch einer. Hatte also Karl-Josef Hoffmann, ein ehemaliger künstlerischer Vorsitzender der Gruppe, der den obigen Ausspruch prägte, Unrecht? Ja und nein.

Unrecht hatte er in soweit, als das die Arbeitsgemeinschaft – kurz ASK genannt – seit 1922 erfolgreich ist, als eine der ältesten Künstlervereinigungen in Deutschland. Recht hatte er, denn Künstler sind nun einmal geprägt von kreativem Individualismus, der Freiraum braucht.

Stellt sich also die Frage „Was verbindet so viele Kunstschaffende? Die Kunst! Na klar! Erst einmal ist der Verein eine klarere Koordinator und Organisator, bindendes Element für Kunststrategien und Kunstverständnisse mit vielen gegenseitigen Ansätzen. Aber auch Mäzler, zwischen Alten Hasen und Jungen Wilden, Progressiven und Konservativen, Mätern und Rößlhaaren...

Zweimal jährlich zeigen Gruppenausstellungen in der Galerie Haus Seel, der städtischen Ausstellungsfäche in der Siegerer Oberstadt, die Gemeinschaften auf. Lassen höflich, prägnant, visuell, abstrakt, figürlich erleben, was „clubbable artists“ zusammen erschaffen, kooperieren können. Programmatisch orientiert ist die Arbeitsgemeinschaft nicht, aber sie löstet ganz viele unterschiedliche Temperamente, Auffassungen, Arbeitsweisen und Zielsetzungen unter ihrem erfolgreichen, angesehenen „Club-Master“. Kommunikation heißt das für die Mitglieder, dass sie in vier gemeinsamen Sitzungen im Jahr über die kommenden Ausstellungen und Aktivitäten der Gruppe mitbestimmen können.

Im Dialog befindet sich die Arbeitsgemeinschaft aber auch mit Kunst-Interessierten aus der Region, mit der heimischen Kunstszene und untereinander. Kontaktpflege findet dabei ganz unmittelbar, ganz persönlich und mit Weiterentwicklungskarakter statt. Einer für

alle – alle für einen? Ja, ein bisschen was vom Esprit der Masketieren schwingt mit, im freundschaftlich, kreativen Umgang miteinander. Weiterentwicklung des Einzelnen und der ganzen Gruppe – das ist fest verankert in der Zielsetzung der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler e.V. Profitieren können unerfahrene Künstler dabei von den Versierten – im Umgang mit der eigenen Kunst, bei der Durchführung von Ausstellungen im In- und Ausland, bei Kontakten zu ähnlichen Künstlergruppen und bei der Kunst-Darstellung nach außen.

Eine Besonderheit: Jedes Jahr im Sommer beraten die Mitglieder der ASK über die Neuaufnahme von Mitgliedern – Voraussetzung: Interesse an der aktiven Mitarbeit in der Gruppe, ein Nachweis künstlerischer Arbeit, sowie eine zertifizierte Ausstellungstätigkeit. Bewerbungen können sich Künstler mit Wirkungskreis in der Region Siegen, einem Bezug zum Siegerland oder einer Bedeutung für die Region, einbringen.

Kreatives Siegerland

USO – Junge Kunst von Alten Hasen



Renate Hahn

Silvia B. Bomanow

Margret Hoff

Helga Seifhans

Das etwas andere Künstlerportrait – Die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler e.V.
“Artists are not clubbable” – oder vielleicht doch!?

Die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler e.V. ist zwar kein großer „Club“, aber eben doch einer. Hatte also Karl-Josef Hoffmann, ein ehemaliger künstlerischer Vorsitzender der Gruppe, der diesen Ausspruch prägte, Unrecht? Ja und nein.

Unrecht hatte er in soweit, als das die Arbeitsgemeinschaft – kurz ASK genannt – seit 1922 erfolgreich ist, als eine der ältesten Künstlervereinigungen in Deutschland. Recht hatte er, denn Künstler sind nun

einmal geprägt von kreativem Individualismus, der Freiraum braucht.

Stellt sich also die Frage „Was verbindet so viele Kunstschaffende?“ Die Kunst! Na klar! Erst einmal ist der Verein eine Klammer, Koordinator und Organisator, bindendes Element für Kunstrichtungen und Kunstverständnisse mit vielen gegenpoligen Ansätzen. Aber auch Mittler, zwischen Alten Hasen und Jungen Wilden, Progressiven und Konservativen, Malern und Bildhauern...

Zweimal jährlich zeigen Gruppenausstellungen in der Galerie Haus Seel, der Städtischen Ausstellungsfläche in der Siegener Oberstadt, die Gemeinsamkeiten auf. Lassen bildlich, grafisch, visuell, abstrakt, figurlich erleben, was „clubbable artists“ zusammen erschaffen, komponieren können.

Programmatisch orientiert ist die Arbeitsgemeinschaft nicht, aber sie bindet ganz viele unterschiedliche Temperamente, Auffassungen, Arbeitsweisen und Zielsetzungen unter ihrem erfolgreichen, angesehenen „Club-Mantel“. Kommunikativ heißt das für die Mitglieder, dass sie in vier gemeinsamen Sitzungen im Jahr über die kommenden Ausstellungen und Aktivitäten der Gruppe mitbestimmen können.

Im Dialog befindet sich die Arbeitsgemeinschaft aber auch mit Kunst-Interessierten aus der Region, mit der heimischen Kunstszene und untereinander. Kontaktpflege findet dabei ganz unmittelbar, ganz persönlich und mit Weiterentwicklungscharakter statt. Einer für alle – alle für einen? Ja, ein bisschen was vom Esprit der Musketieren schwingt mit, im freundschaftlich, kreativen Umgang miteinander.

Weiterentwicklung des Einzelnen und der ganzen Gruppe – das ist fest verankert in der Zielsetzung der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler e.V. Profitieren können unerfahrene Künstler dabei von den Versierten - im Umgang mit der eigentlichen Kunst, bei der Durchführung von Ausstellungen im In- und Ausland, bei Kontakten zu ähnlichen Künstlergruppen und bei der Kunst-Darstellung nach außen.

Eine Besonderheit: Jedes Jahr im Sommer beraten die Mitglieder der ASK über die Neuaufnahme von Mitgliedern – Voraussetzung: Interesse an der aktiven Mitarbeit in der Gruppe, ein Nachweis künstlerischer Arbeit, sowie eine ambitionierte Ausstellungstätigkeit. Bewerben können sich Künstler mit Wirkungskreis in der Region Siegen, einem Bezug zum Siegerland oder einer Bedeutung für die Region.

Ü60- Junge Kunst von Alten Hasen
Gewollt reißerisch warb die ASK für ihre diesjährige Gruppenausstellung Ü60 – prangt da. Schwarze Schrift auf neonorange leuchtendem Grund. Feiert man hier Kunst-Party? Ü60 only? - Ja und Nein. Ja, weil hier nur sieben der Alten Hasen der Arbeitsgemeinschaft zeigen was so geht, Über 60! Nein, weil natürlich auch die Generationen U60 willkommen waren zum Kunstgenuss!

„Unsere kreativen Ü60-iger wollten zeigen, das Menschen jenseits der magischen Schallmauer 60 nicht nur die Zielgruppe von kulturellen Angeboten sein können, sondern auch selbst Produzenten. Demographischer Wandel mal anders – ohne Generationskonflikt“, sagte Dr Jochen Dietrich, künstlerischer Vorsitzender der ASK, zur Eröffnung.

Mit Kreativität durchstarten, dazu lädt die veränderte „Gesellschaft des langen Lebens“ und die aktiven ASK-Ü60-iger gerade ein. Aki E., Beiermann, Günter Hähner, Renate Hahn, Elisabeth Jock, Margret Jock, Helmut Riekel, Helga Seekamp – Namen, die seit Jahrzehnten für besonderen Kunstgenuss, innovative Ideen und Qualität stehen. Ü60 gab den jungen und alten Ausstellergeschlechtern jedenfalls ordentlich was mit für die Augen und zeigte einen Querschnitt der aktuellen Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Installation, Plastik und Skulptur.



Künstlerischer Vorsitzender
Dr. Jochen Dietrich

Aktuelle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler e.V.:

Sabine Autsch, Siegen | Marc Barutti, Siegen | Aki E., Beiermann, Hohenbach | Berro Dende, Siegen | Jochen Dietrich, Siegen | Andrea Finberg, Siegen | Helmut Gier, Wündorf | Renate Hahn, Bad Laubach | Günter Hähner, Siegen | Elisabeth Jock, Siegen und Kassel | Margret Jock, Siegen | Thomas Kähler, Siegen | Thomas Kleynen, Siegen und Aachen | Silke Kraß, Siegen | Albert Krüger, Freudenberg | Christine Kühn, Siegen und Berlin | Heinz-Remut Loh, Wilsdorf | Sigrid Martin, Olpe und Köln | Petra Oberhäuser, Siegen | Bruno Obermann, Netphen | Eckard Putzmann, Siegen | Helmut Riekel, Betzdorf | Ingo Schultze-Schnadt, Neunkirchen | Gabriele Schulz, Schmallenberg | Helga Seekamp, Siegen | Martin Steiner, Netphen und Düsseldorf | Eva Weinert, Siegen und Düsseldorf | Andy Weiss, Siegen und Berlin



Elisabeth Jock

Dr. Jochen Dietrich und Helmut Riekel

Günter Hähner

Ü60- Junge Kunst von Alten Hasen

Gewollt reißerisch warb die ASK für ihre diesjährige Gruppenausstellung. Ü60 – prangt da. Schwarze Schrift auf neonorange leuchtendem Grund. Feiert man hier Kunst-Party? Ü60 only? - Ja und Nein. Ja, weil hier nur sieben der Alten Hasen der Arbeitsgemeinschaft zeigen was so geht, Über 60! Nein, weil natürlich auch die Generationen U60 willkommen waren zum Kunstgenuss!

„Unsere kreativen Ü60-iger wollten zeigen, das Menschen jenseits der magischen Schallmauer 60 nicht nur die Zielgruppe von kulturellen Angeboten sein können, sondern auch selbst Produzenten. Demographischer Wandel mal anders – ohne Generationskonflikt“, sagte Dr. Jochen Dietrich,

künstlerischer Vorsitzender der ASK, zur Eröffnung.

Mit Kreativität durchzustarten, dazu lädt die veränderte „Gesellschaft des langen Lebens“ und die aktiven ASK-Ü60-iger geradezu ein. Aki E. Benemann, Günter Hähner, Renate Hahn, Elisabeth Jeck, Margret Judt, Helmut Riekkel, Helga Seekamp – Namen, die seit Jahrzehnten für besonderen Kunstgenuss, innovative Ideen und Qualität stehen. Ü60 gab den jungen und alten Ausstellungsbesuchern jedenfalls ordentlich was mit für die Augen und zeigte einen Querschnitt der aktuellen Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Installation, Plastik und Skulptur.

Aktuelle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler:

Sabiene Autsch, Siegen, Marc Baruth, Siegen, Aki E. Benemann, Hilchenbach, Benno Derda, Siegen, Jochen Dietrich, Siegen, Andrea Freiberg, Siegen, Helmut Geis, Wilnsdorf, Renate Hahn, Bad Laasphe, Günter Hähner, Siegen, Elisabeth Jeck, Siegen und Kassel, Margret Judt, Siegen, Thomas Kellner, Siegen, Thomas Kleynen, Siegen und Aachen, Silke Krah, Siegen, Albert Krüger, Freudenberg, Christine Kühn, Siegen und Berlin, Heinz-Hemut Loos, Wilnsdorf, Sigrid Mertin, Olpe und Köln, Petra Oberhäuser, Siegen, Bruno Obermann, Netphen, Eckard Putzmann, Siegen, Helmut Riekkel, Betzdorf, Ingo Schultze-Schnabl, Neunkirchen, Gabriele Schulz, Schmallebenberg, Helga Seekamp, Siegen, Martin Steiner, Netphen und Düsseldorf, Eva Weinert, Siegen und Düsseldorf, Andy Weiss, Siegen und Berlin